Fortbildungsmaßnahme: Ausbildung zu Sprach- und Integrationsmittler*innen

Name des Faches: Psychische Erkrankungen und Suchterkrankungen

Gert Levy

Datum: 01.05.2021

Care for Caregivers

Grundhaltung:

1. Das wichtigste Grundprinzip einer Krisenintervention lautet: Die eigene Sicherheit und Unversehrtheit geht immer vor. Achte vor einer Krisenintervention zunächst auf Deine eigene Befindlichkeit. Solltest Du nicht stabil sein oder Dich von der Situation überfordert fühlen, muss der Auftrag weitergegeben werden.
   Für den Fall, dass dies nicht möglich ist, achte im Vorfeld noch stärker auf Deine Atmung, Dein Körpergefühl und Deine Wahrnehmungsfähigkeit.
2. Arbeite nach Möglichkeit mit einer zweiten Person und vorzugsweise im Gender-Setting.
3. Nimm‘ Blickkontakt zur agitierten Person auf und bleibe im „Kontakt“ mit dieser.
4. Nimm‘ Deinen Körper und Deine eigene Atmung wahr. Kontrolliere Deine Körperbewegungen. Schnelle und hektische Bewegungen sind grundsätzlich zu vermeiden. Achte auf die erforderliche Nähe und Distanz zur agitierten Person.
5. Vor dem Einsatz Blase und Darm entleeren, ausreichend essen und trinken. Bei der Vorbereitung immer darauf achten, dass das Handy geladen ist. Die Notrufnummern und die Zuständigkeiten im Hilfesystem sind auswendig zu lernen. Es hat sich als darüber hinaus als sinnvoll erwiesen, diese Telefonnummern zusätzlich auf einem kleinen Zettel, leserlich aufgeschrieben, in der Tasche zu haben.
6. Sofern möglich, sollten die örtlichen Gegebenheiten im Vorfeld erkundet werden.
7. Sollte es sich bei der agitierten Person um ein*e „Nichtdeutsche*n“ handeln, führt der Einsatz der jeweiligen Muttersprache in der Krisenintervention dazu, dass die agitierte Person sich eher beruhigt. Die Modulierung der eigenen Stimme kann darüber hinaus als weiteres Kriseninterventionsmittel eingesetzt werden.
8. Nach Kriseninterventionen bedarf es grundsätzlich einer ausgiebigen Nachbesprechung aller Beteiligten, dem sogenannten „Debriefing“. Die Möglichkeit und das Angebot einer supervisorischen Nachbearbeitung sollte ermöglicht werden.
9. Um sich erneut in einen arbeitsfähigen Zustand zu bringen, hat es sich als sinnvoll erwiesen, Gesicht, Arme und Hände ausgiebig mit kaltem Wasser abzuwaschen.